NDB-Artikel

Foerster. (evangelisch)

Leben

Alte Tuchmacherfamilie, seit dem 16. Jahrhundert in Grünberg (Schlesien) nachweisbar, die im 19. Jahrhundert zur Großindustrie übergang.
→*Jeremias Sigismund* († 1819), Kommerzienrat, besaß um 1800 bereits 30 Spinnmaschinen. Sein Sohn →*Sigismund August* († 1825) erweiterte das väterliche Exportgeschäft bis Moskau, London, Paris und Amerika. Dessen Bruder *Friedrich* (1804-73, siehe Genealogie 3), Geheimer Kommerzienrat, war an der Entstehung und Entwicklung vieler Unternehmen beteiligt, unter anderem: Spinnerei „Cockerill, F. & Co.“, Sektkellerei „Häusler, F. & Grempler“ (1826), älteste Braunkohlengrube Schlesiens „Konsolidierte Grünberger Gruben“. Er gründete einen Bildungsverein und beschäftigte sich mit religiös-sittlichen Fragen und mit Himmelskunde. Mit seinen Söhnen *August* (1837-1915, siehe Genealogie 1) und *Friedrich* († 1893) wandelte er die Stammfabrik in die KG „Schlesische Tuchfabrik Jeremias Sigismund F. & Co.“ um. August lebte seit 1891 als Schriftsteller in Charlottenburg. Friedrich gründete zur Förderung der Industrie den Niederschlesischen Kassenverein, dessen Konkurs Ende 1873 den Zusammenbruch sämtlicher F.schen Unternehmungen zur Folge hatte. Aus der F.schen Konkursmasse ging später die größte deutsche Streichgarnfabrik, die „Deutsche Wollenwaren Manufaktur AG“ (vormals J. Oldroyd und G. S. Blakeley), hervor.

Literatur

zum *Gesamtartikel*: Die Stadt Grünberg i. Schl., hrsg. v. Busse u. E. Stein, 1929;

Grünberger Bll. 42.Sept.1930;

E. Clauss, Buch d. Stadt Grünberg i. Schl., 1957. – *Zu Jeremias Sigismund*: J. Q. Adams, Letters on Silesia, dt.: Briefe üb. Schlesien, aus d. Engl. v. F. G. Friese, 1805, S. 18 ff.; zu *Frdr.* († 1873);

W. Ahrens, in: Weltall 11, 1921, S. 111.

Autor

Hans-Henning Zabel

Empfohlene Zitierweise

, „Foerster“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 274 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften